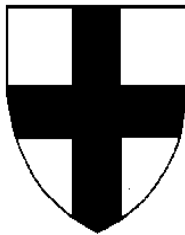


Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF)



Landkreis
Breisgau Hochschwarzwald



Stadt
Freiburg i. Br.



Landkreis
Emmendingen

PRESSEERKLÄRUNG

Die Verbandsversammlung des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) gibt hohe Planungsmittel für den Haltepunkt Freiburg-Pressehaus mit Stadtbahnverknüpfung an der Höllentalbahn frei

REGIO-VERBUND

Gesellschaft mbH (RVG)

Im Auftrag des ZRF

Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/201-4655// Fax: 0761/201-4689 //
e-mail: info@regio-verbund.de
www.regio-verbund.de

Waldkirch, 04.10.2000

Die Verbandsversammlung des ZRF hat in ihrer Sitzung am 19.12.1997 den Investitionsplan für die sog. Zwischenstufe der Breisgau-S-Bahn verabschiedet. Bestandteil des Umsetzungsplanes für die Höllentalbahn war dabei auch der Haltepunkt "Pressehaus". Ausschlaggebend für die Aufnahme des Haltepunktes in die Zwischenstufe war dabei vor allem der besonders hohe Verkehrswert dieser Maßnahme auf der Höllentalbahn, der im Rahmen der Machbarkeitsstudie nachgewiesen werden konnte. Demnach nutzen täglich rund 3.200 Fahrgäste diesen Haltepunkt, also rund 1 Mio. Fahrgäste im Jahr.

Der hohe Verkehrswert resultiert insbesondere aus der Verknüpfung mit der regional bedeutsamen Stadtbahn Haslach und den städtischen Buslinien an der Haltestelle "Am Radacker". Gleichzeitig wird infolge dieses Umsteigepunktes der Hauptbahnhof als zentraler Umsteigeknoten in Freiburg zwischen S-Bahn und Stadtbahn entlastet.

Der Haltepunkt "Freiburg - Pressehaus" liegt an der Höllentalbahn im Bereich der Eisenbahnüberführung über die Basler Straße und wird einen behindertengerechten Zugang erhalten. Aufgrund der hohen Bedeutung des Haltepunktes im Zusammenhang mit der Verknüpfung der Stadtbahn soll der Haltepunkt zugleich mit der Inbetriebnahme der Stadtbahn Haslach Ende 2003 fertig gestellt sein.

Nach Schätzungen der Machbarkeitsstudie für das Integrierte Regionale Nahverkehrskonzept Breisgau-S-Bahn 2005 betragen die Herstellungskosten für den Haltepunkt „Freiburg-Pressehaus“ rund 2,1 Mio. DM. Das Land Baden-Württemberg wird das Projekt auf der Basis der GVFG mit 85 % das sind rund 1,79 Mio. DM, bezuschussen.

Die vom ZRF zu tragenden Baukosten, Kosten für Planung und Projektsteuerung belaufen sich noch auf rund 630.000 DM, die sich gemäß einem verbandsinternen

Finanzierungsschlüssel „Höllentalbahn“ wie folgt auf die Verbandsmitglieder aufteilen:

-Stadt Freiburg	23,04%	DM 145.000
-Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	63,92%	DM 403.000
-Landkreis Emmendingen	13,04%	DM 82.000